



LESE-
PROBE

Ratgeber

Divertikel des Dickdarms

Prof. Dr. Ludger Leifeld

Prof. Dr. Franz Ludwig Dumoulin



GASTRO LIGA e.V.
Gesundheit für Magen, Darm & Co.

Einleitung

Divertikel des Dickdarms sind Ausstülpungen in der Darmwand. Diese entstehen vorzugsweise im Bereich von Muskellücken in der Darmwand, durch die Blutgefäße zur Versorgung des Darminneren hindurchziehen. Durch diese Muskellücken stülpt sich die Schleimhaut, die die Innenseite des Darmrohrs auskleidet, nach außen (Abb. 1). Im Divertikel ist also die Wand dünner als im umgebenden Dickdarm. Außerdem ist das begleitende Gefäß in die Länge gezogen und geknickt.

Als ursächlich für die Entstehung von Divertikeln wird das Zusammenwirken von erhöhtem Druck im Darminneren (begünstigt z. B. durch ballaststoffarme Ernährung und Verstopfung) und einer Bindegewebsschwäche der Darmwand angesehen. Divertikel des Dickdarms sind bei jungen Menschen selten, ihre Häufigkeit nimmt mit dem Lebensalter aber zu, so dass sie bei etwa 70 % der über 70-jährigen gefunden werden. Das Vorkommen von zahlreichen Divertikeln wird als „Divertikulose“ bezeichnet. Der Nachweis einer Divertikulose allein ist keine Krankheit. Meist führt sie nicht zu Beschwerden oder Komplikationen; erst wenn diese auftreten, spricht man von einer „Divertikelkrankheit“. Die häufigste Komplikation ist eine Entzündung des Divertikels und der umliegenden Strukturen (sogenannte „Divertikulitis“), selten kommt es zur akuten Darmblutung aus einem Divertikel.

Dieser Patientenratgeber richtet sich an Interessierte und hat zum Ziel, Sie übersichtlich und verständlich über die wichtigsten Fragen zu Divertikeln im Dickdarm zu informieren. Ein Glossar, das die wichtigsten medizinischen Begriffe erklärt, finden Sie am Ende

des Ratgebers. Der Ratgeber ersetzt nicht das persönliche Gespräch mit dem Arzt¹⁾, an den Sie sich bei gesundheitlichen Fragen, Zweifeln und Sorgen wenden sollten, und dem die individuelle Diagnostik und Therapie in Absprache mit Ihnen vorbehalten ist.

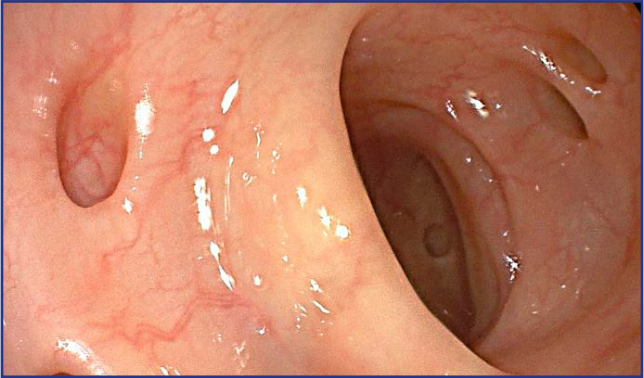


Abb. 1: Blick in den Darm mit zahlreichen reizlosen Divertikeln während einer Darmspiegelung

Die Erkrankung

Bei den meisten Menschen verursachen die Divertikel zeitlebens keine Beschwerden. Etwa ein Drittel erleidet Beschwerden, etwa 5 % ernste Komplikationen.

Häufigste Ursache für Beschwerden ist die Entzündung (Divertikulitis), die durch Einklemmungen verhärteten Kots und eine Minderdurchblutung im Divertikel entsteht. Da die Darmwand in diesem Bereich sehr dünn ist, kann eine Entzündung rasch auf umgebendes Gewebe übergreifen und zu einem entzündlichen Durchbruch der Darmwand (Perforation) führen. Hierdurch kann keimhaltiger Darminhalt in eine normalerweise keimfreie Umgebung gelangen.

1) Aus Vereinfachungsgründen wurde unabhängig vom Geschlecht nur die männliche Formulierungsform gewählt. Die Angaben beziehen sich auf Angehörige jedweden Geschlechts.

Ende der Leseprobe für diesen Ratgeber. Weiterlesen nur als Mitglied möglich.

Mitglied werden bringt was!

- Zugriff auf alle Inhalte von www.gastro-Liga.de
- Mitgliedertelefon für Fragen zu Verdauungskrankheiten – jede Woche

u.v.m

Ihnen hat die Leseprobe gefallen?

Jetzt Mitglied werden!